

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrplan des Realgymnasiums nach Disciplinen und wöchentlichen Stunden.

Disciplinen.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter- Tertia.	Ober- Tertia.	Secunda.	Prima.	überhaupt.	Bemerkungen.
Religionslehre (evangelische)	3	2	2	2		2	2	13	
Religionslehre (katholische)		2		2		2		6	
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	21	
Latein	8	7	7	6		5	5	38	
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	26	
Englisch	—	—	—	4	4	3 (II A) 3 (II B)	3	17	
Geschichte und Geographie	3	3	4	4		3	3	20	
Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	34	
Physik	—	—	—	—	—	3	3	6	
Chemie	—	—	—	—	—	2 (II A)	2*)	4	*) Außerdem 2 St. [fakult.] praktische Arbeiten im Laboratorium.
Naturbeschreibung	2	2	2	2		2 (II B)	—	10	
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	4	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	14	
Turnen	2	2			2			6	
Gesang*)		2			2 (Chorgesang)			4	*) In diesem Fach stimmen Abteilungen und Klassen nicht vollständig überein.
Summa	32 (31)	34	34	36	36	36	36 (+ 2)	223 (+ 2)	

2. Stundentabelle für das Schuljahr 1889/90.

	Name n.	Primaria Dir. Sed	Secunda Dir. Sandel	Tertia A. Dir. Hoffmann I.	Tertia B. Dir. Hoffmann II.	Quarta Dir. Balthier	Quinta Dir. Gehmann	Sexta Dir. Klidentischer	Vordultlaffen			Zahl der Stunden bere.
									1. Kirchner	2. Sawigth†)	3.	
1.	Director. Prof. Dr. Sed	3 Deutsch 4 Französisch 3 Griechische		2 Religion (ev.)								12
2. 1.	Docteur. Dr. Klinghardt	3 Englisch	4 Französisch A. 3 Engl. B. 3 Engl.	4 Englisch			5 Französisch					22
3. 2.	Dr. Sandel	5 Math. 3 Physik	5 Math.	5 Math.		2*) 3***) Geom. 2 Geogr. *)	1 geometr. Zeichn. **)					22
4. 3.	Dr. Balthier	5 Latein	5 Latein			3 Deutsch 7 Latein	1 Griechische					21
5. 1.	Städtische Lehrer. Oberlehrer Hoffmann I		3 Deutsch	3 Deutsch 6 Latein		2 Relig. (ev.)	3 Deutsch 7 Latein					24
6. 2.	Rehmann	2 Chemie	A. 2 Chemie B. 2 Naturb.	2 Naturb.		3*) 2***) Rechn.	3 Rechnen 1 geom. Zchn. **) 2 Geogr. **)	5 Rechnen				22
7. 3.	Klidentischer	2 Religi. (ev.)	2 Religi. (ev.) 2 Griechische	2 Griechische		2 Griechische	2 Religi. (ev.) 8 Latein 1 Griechische	3 Religi. (ev.) 8 Latein				24
8. 4.	Dr. Hoffmann II		3 Physik 1 Geogr.	2 Geographie 5 Math	4 Französisch 3 Deutsch 5 Englisch	5 Französisch 2 Geogr. **)	2 Geogr. *)	2 Geographie				24
9. 1.	Hilfslehrer. Dr. Romolatti			4 Französisch				3 Deutsch				14
10. 2.	Platter Sobietel		2 Religion (kath.)									4
11. 3.	Kaplan Siebe			2 Religion (kath.)								5
12. 1.	Schulischer Gelehrer. Maugé	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Naturb. 2 Zeichen	2 Zeichen 2 Zeichen	2 Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichen				22
13.	Vorrichtlicher. Kirchner		2	U b o r g e f a n g								24 + 6 St. Turnen im Kreisl.
14. 2.	Sawigth†)							2 Gesang				29

*) Nur im Sommer. **) Nur im Winter. †) Seit dem 1. Juli (bis dahin erteilen die Herren Maugé und Kirchner einige Mehrstunden in der Vordultlaffe).

3. Lehrpensen.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre a. evangelische	Std. 2	Lehrbuch. Heil. Schrift. Noch, Hilfsbuch. Treblin, Schulges. Bch.	Lehrer. Tichent- scher.	Lesung ausgewählter Abschnitte aus den Briefen des Neuen Testaments, besonders aus den Korintherbriefen, dem 1. Briefe Johannis und dem Briefe Jakobi. Wiederholung der Bibelfunde, vorzugsweise der des Alten Testaments. Die wichtigsten Ereignisse der Kirchengeschichte bis zur Reformation. Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung des Lernstoffes der früheren Klassen.
b. katholische 2. Deutsch	— 3	Hops u. Paulsick, I. II Abt 2 Die Klassiker nach Maßgabe des Planes. Regeln- und Wörter- verzeichnis.	— Der Direktor.	<p>Litteraturgeschichte: Einiges über die Geschichte der deutschen Sprache. Kurze Charakteristik der Hauptepochen und ihrer Hauptvertreter von den ältesten Zeiten bis auf Herder. Leben und Werke Goethes und Schillers in eingehender Darstellung. Lektüre: Lessings Laokoon (erste Hälfte); Goethes Iphigenie, Scenen aus „Egmont“, Abschnitte aus „Wahrheit und Dichtung“; Sophokles' Philoktet; privatim: Schiller'sche Dramen. Die Hauptlehren der formalen Logik. Wöchentliche Vorträge klassischer Dichtungen abwechselnd mit Prosaarbeiten der Schüler. Disputationen im Anschluß an die letzteren. Übungen im Disponieren. Monatliche Aufsätze.</p> <p>Aufsätze: 1. Die Wahlsprüche Ludwigs XIV.: „L'Etat c'est moi“ und derjenige Friedrichs des Großen: „Der König ist der erste Diener des Staates“ an sich und in Bezug auf das praktische Verhalten ihrer Urheber beleuchtet. 2. Welchen Charakter verleihen Berg und Ebene der Landschaft? 3. a. Einige Charaktere und Handlungen in Voltaires Dramen, denen Lessing die Wahrscheinlichkeit abspricht. b. Welchen Einfluß hat die Erfindung der Telegraphie auf die Politik der Staaten ausgeübt? (Klassenarbeit). 4. Vier mindestens sechsgliedrige geschlossene durchgehends verschiedenen Wissensgebieten angehörende Begriffsreihen sind zu entwickeln. 5. Inwiefern ist die Sprache das beste Mittel, Gedanken und Empfindungen auszudrücken? (Klassenarbeit). 6. Welche Geistesanlagen und Charakterzüge treten uns an dem Bilde des jugendlichen Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ entgegen? 7. Worin zeigt sich die Heldennatur des Philoktet? 8. Wodurch gelingt Iphigenien die Entführung ihres Bruders Orest? 9. (Abiturientenarbeit). 10. Darf der bildende Künstler den von den Jurien gepeinigten Orest ebenso darstellen, wie Goethe in seiner „Iphigenie auf Tauris“ es gethan hat?</p>
3. Latein	5	Kühr, Schulgram- matik. Hoche, lat. Lesebuch, Abt. II.	Dr. Walther.	<p>Abiturientenaufsatz Ostern 1890: Das Wesen der altgriechischen und der französischen Bühne nach Lessings Dramaturgie.</p> <p>Grammatische Wiederholungen. Einiges aus der Synonymik. Lektüre: Virgil. Aen. II.; Auswahl aus Hor. od. I und II. Die wichtigsten Versmaße des Horaz. Auswahl aus Liv. V—X. Cic. Laelius. Zweiwöchentliche Arbeiten, abwechselnd Extemporalien und Exercitien.</p>

4. Französisch	Std. 4	Flehrbuch. Knebel, Schulgram- matik. Herrig, La France littéraire.	Lehrer. Der Direktor.	Systematische Wiederholungen der Grammatik. Verslehre. Synonymik im Anschluß an die Klassenlektüre. Übertragung poetischer Stücke nach dem Gehör. Vorträge und Disputationen. Lektüre: Mirabeau, ausgewählte Reden; Thiers, die ägyptische Expedition, Kap. 1—6; Molière, Le Misanthrope. Unterrichtssprache: Französisch. Wöchentliche Extemporalien. 8 Aufsätze. Aufsätze: 1. La carrière politique du comte de Mirabeau. 2. La première croisade. 3. L'empereur Charles-Quint et François I., roi de France (Klassenarbeit). 4. Sur les événements qui ont amené la guerre de trente ans. 5. Par quelles raisons Pierre premier de Russie a-t-il mérité le surnom de Grand? 6. La maison de Habsbourg et la réforme religieuse (Klassenarbeit). 7. (Abiturientenarbeit). 8. Bonaparte dans l'expédition d'Égypte. Abiturientenaufsatz Ostern 1890: Frédéric le Grand pendant la guerre de sept ans.
5. Englisch	3	Gesenius, Grammatik.	Dr. Kling- hardt.	Grammatik: Repetition der früheren Klassenpensjen. Lektüre: Macaulay, The Earl of Chatham; Shakespeare, Coriolanus, ausgewählte Abschnitte. Privatim: Lord Clive. Zweiwöchentlich ein Extemporale. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1786. Übersicht über die neueste Geschichte von 1815—1871. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Geographie: Systematische Wiederholungen.
6. Geschichte und Geographie	3	Herbst, histor. Hilfsb. T. I—III.	Der Direktor.	Die Regelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Grundbegriffe der darstellenden Geometrie. Gleichungen höheren, insbesondere dritten Grades. Diophantische Gleichungen. Binomischer Satz. Die einfacheren unendlichen Reihen. Übungen und Repetitionen aus allen Gebieten. Mit I A Wiederholung des vorjährigen Pensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.
7. Mathematik	5	Ramblly, Elementar- mathematik, T. I—IV. Gauß, Logarithmen. Sandtner, Elemente der analytischen Geometrie.	Dr. Handel.	Abiturientenaufgaben Ostern 1890: 1. Wie groß ist die Declination der Sonne an den Tagen des Jahres, an welchen sie in Reichenbach i. Schl., also unter der geographischen Breite $\varphi = 50^{\circ} 44'$, 15° nördlich vom Ostpunkt aufgeht, und um wieviel Uhr findet der Aufgang statt? 2. In eine Halbkugel vom Radius r sollen drei gleich große Kugeln gelegt werden, welche sich gegenseitig, sowie die Krümme und die ebene Begrenzungsfläche der Halbkugel berühren. Wie groß ist der Radius einer solchen Kugel? 3. Ein Eckpunkt eines veränderlichen Trapezes liegt im Scheitel, ein zweiter im Brennpunkt einer Parabel vom Parameter $2p$; die beiden übrigen sind die Schnittpunkte eines Durchmessers der Parabel mit der Kurve selbst und der Scheiteltangente. Welchen Ort beschreibt der Schnittpunkt der Diagonalen, wenn der Durchmesser parallel mit sich selbst verschoben wird? 4. Die Ziffern einer dreiziffrigen Zahl bilden eine stetige Proportion, deren mittleres Glied die mittlere Ziffer ist; die Summe der Quadrate der Ziffern ist gleich 133. Vermindert man die gesuchte Zahl um 73 und dividiert die entstehende Differenz durch 99, so ergibt sich als Quotient die erste Ziffer. Wie heißt die Zahl? Mechanik und Akustik. Übungen und Repetitionen aus allen Gebieten nebst gelegentlicher Ergänzung des Sekundapensums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.
8. Physik	3	Trappe, Schulphysik.	Dr. Handel.	

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
9. Chemie	2	—	Lehmann.	<p>Abiturientenaufgaben Ostern 1890: 1. Ein luftdicht geschlossener Gummiballon, welcher bei $t = 10^{\circ} \text{C}$ und $h = 750 \text{ mm}$ Barometerstand nur teilweise mit Luft gefüllt erscheint, bläht sich vollständig auf, wenn bei unveränderter Temperatur der äußere Luftdruck auf $k = 600 \text{ mm}$ vermindert wird. Durch welche Temperaturerhöhung bei gleichbleibendem Druck hätte dieselbe Wirkung erzielt werden können? 2. In einer Glasröhre von $h = 16 \text{ cm}$ Länge, welche mit einer durch ihr unteres geschlossenes Ende gehenden Aze einen unveränderlichen Winkel von $\alpha = 40^{\circ}$ (nach oben) bildet, kann sich eine kleine Kugel von $p = 60 \text{ Gramm}$ Gewicht auf- und abwärts bewegen. Wieviel Umdrehungen muß die Röhre in einer Minute vollenden, damit die Kugel in der Mitte derselben verharre, ohne herabzugleiten, und welchen Druck übt alsdann die Kugel senkrecht auf die Röhrenwandung aus?</p> <p>Die wichtigsten Leicht-Metalle. Wiederholung des Penjums der Sekunda. Besprechung eingreifender Kapitel aus der chemischen Technologie. Stöchiometrische Übungen. Monatlich eine häusliche Arbeit.</p>
10. Zeichnen	2	—	Bauze	<p>Linearzeichnen: S.: Körperdurchdringungen. W.: Perspektivische Schattenkonstruktion. Freihandzeichnen: Plastische Ornamente, Übungen im Skizzieren schwieriger Gegenstände.</p>

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Handel.

1. Religionslehre	2	Wie in I.	Tschentscher	<p>Bibelkunde des Neuen Testaments, verbunden mit der Lesung ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Kirchengeschichte. Das Kirchenjahr. Wiederholungen aus dem Unterrichtsstoff der früheren Klassen.</p>
a. evangelische				
b. katholische	2	Wie in I.	Hoheisel.	Die Geschichte der christlichen Kirche.
2. Deutsch	3	Wie in I.	Hoffmann I	<p>Übersicht der deutschen Dichtung in der ersten klassischen Periode. Das Wichtigste aus der Poetik. Dispositionslehre und Übungen im Disponieren. Lektüre: Gudrun; Oden von Klopstock; Gedichte von Schiller. Daneben S.: Hermann und Dorothea; W.: Wallenstein. Einzelne Abschnitte wurden gelernt. Privatim: Auswahl aus der Odyssee (Übersetzung von Voss). Mündliche Berichte über das Gelesene. Monatliche Aufsätze.</p> <p>Aufsätze: 1. Charakteristik des Tell nach dem ersten Akte der Dichtung. 2. Es fällt kein Meißer vom Himmel (Eigene Erfahrungen). 3. Ein Erlebnis aus den Sommerferien. 4. Gedankengang im fünften Gesange von „Hermann und Dorothea“. 5. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 6. Kampf der Hegelingen gegen die Normannen. 7. Heute rot, morgen tot. 8. Gang der Handlung im ersten Aufzuge der „Piccolomini“. 9. Charakter Oktavio Piccolominis. 10. (Verfegersarbeit).</p>
3. Latein	5	Wie in I.	Dr. Walther	<p>Wiederholung und Vervollständigung der Syntax. Auswahl aus Ovids Metamorphosen Buch I, VIII; Fast. II; Sallust. bell. Jugurthinum; Cic. pro Dejotaro. Mündliches Übersetzen aus Schulz. Zweiwöchentliche Arbeiten, abwechselnd Extemporalien und Exercitien.</p>

4. Französisch	Std. 4	Lehrbuch. Wie in I.	Lehrer. Dr. Kling- hardt.	Syntax §§ 69—93 (Artikel, Nomen, Pronomen). Synonyma. Herrig, La France littéraire, ausgewählte Abschnitte. Alphonse Daudet, Lettres de mon moulin. Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien.
5. Englisch	3	Wie in I.	Dr. Kling- hardt.	A. Ober-Sekunda. Gesenius, Kapitel I—VI (§§ 1—166) mit Auslassungen. Lektüre: Cola Monti von Mulock. Privatim: Macaulay, History of England, T. I. Zweiwöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder Exercitium.
	3	Wie in I.	Dr. Kling- hardt.	B. Unter-Sekunda („Versuchs-klasse“). Lektüre: Marryat, Settlers of Canada, zu Ende, danach Cola Monti von Mulock. Freie Vorträge und Erzählungen des Lehrers. Mündliche und schriftliche Wiederholungen der letzteren, Einprägung gewisser Schriftstellerabschnitte; freie Inhaltsangaben über andere, mündlich und schriftlich. Grammatik nach Maßgabe des aus den schriftlichen und mündlichen Leistungen sich ergebenden Bedürfnisses und im Anschluß an Gesenius.
6. Geschichte	2	Herbst. histor. Hilfsb. T. I. u. II.	Tschent- scher.	S.: Deutsche Geschichte von den Hohenstaufen bis zum Ausgange des Mittelalters W.: Römische Geschichte bis Mark Aurel.
7. Geographie	1	Daniel, Lehrbuch. Debes & Schulhaus f. d. Oberklassen.	Dr. Hoff- mann II.	Amerika. Australien. Europa im allgemeinen, die drei südlichen Halbinseln, die Alpen. Oro- und hydrographische Übersicht über die Erdoberfläche.
8. Mathematik	5	Rambly, Gauß (wie in I).	Dr. Handel.	Lineare und quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Größen. Logarithmen. Arithmetische und geometrische Reihen. Goniometrie und ebene Trigonometrie. Mit II A Repetition des vorjährigen Penjums. Monatlich ein Exercitium, bisweilen ein Extemporale.
9. Physik	3	Wie in I.	Dr. Hoff- mann II.	Allgemeine Einleitung. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper mit Ausschluß der schwierigeren Kapitel. Monatliche Exercitien der Ober-Sekunda.
10. Chemie	2	—	Lehmann.	(Ober-Sekunda). Einleitung in das Wesen der Chemie. Die wichtigsten Metalloide und deren Verbindungen. Stöchiometrische Übungen. Gelegentliche Repetitionen aus dem Gebiete der Mineralogie. Monatlich eine häusliche Übung.
11. Naturbe- schreibung	2	Bail, Mineralogie. Leunis, analyt. Leitf. T. I—III.	Lehmann.	(Unter-Sekunda). S.: Mineralogie. Kristallographie. Allgemeine Eigenschaften und Beschreibung der am häufigsten vorkommenden Mineralien. W.: Bau, Ernährung und Pflege des menschlichen Körpers. Bau der Pflanze.
12. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: Geometrische Schattenkonstruktion. Frei-handzeichnen: Körpergruppen, plastische Ornamente, Flächen-ornamente in farbiger Ausführung.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Hoffmann I.

1. Religions- lehre a. evangelische	2	Heil- Schrift. Freblin, Schulgef.-Bch.	Der Direktor.	S.: Repetition der biblischen Geschichte Alten Testaments. W.: Das Evangelium Lucä. 3 Lieder, 2 Psalmen und 4 Sprüche neu gelernt. Repetition des gesamten Memorierstoffes aus den vorigen Klassen. Erlernung des fünften Hauptstücks und Besprechung der übrigen, namentlich des ersten, zweiten
---	---	---	------------------	---

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
b. katholische	2	König, Handbuch, T. I—III.	Hoheisel.	und vierten. Kurze Inhaltsangabe der biblischen Geschichtsbücher. Geographie von Palästina. Berichte über die Sonntagspredigten. Die Lehre von der göttlichen Offenbarung.
2. Deutsch	3	Hopf u. Paulsief, T. II. Abt. 1	Hoffmann I.	Weitere abschließende Bemerkungen zur Syntax. Lektüre aus dem Lesebuch, außerdem Körners Prinz. Memorieren von Gedichten. Die Dichtungsarten und die wichtigsten Versmaße im Anschluß an die Lektüre. Dreiwöchentlich ein Aufsatz.
3. Latein	6	H. Schulz, kl. Sprachlehre, Derj., Aufgabensammlung.	Hoffmann I.	Grammatik 3 Std.: Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre; Wiederholung der conjugatio periphrastica; Participialkonstruktionen. Näheres über den ablat. absol. und den acc. c. inf., nom. c. inf., Frageätze. Gelegentlich der Lektüre das Notwendigste über die oratio obliqua. Lektüre, 3 Std.: Caesar de bello Gallico, lib. I, II, III. Zweiwöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium.
4. Französisch	4	Knebel, Schulgrammatik.	Dr. Kowalski.	Wichtigere Kapitel aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Synonyma. Guizot, Histoire de France (Belhagen u. Klasing, Réécits historiques I). Wöchentliche Extemporalien bzw. Exercitien.
5. Englisch	4	Geisenius, Elementarbuch.	Dr. Klinghardt.	Abchluß des Elementarbuches. Die wichtigsten Regeln der Grammatik im Anschluß an die Lektüre (besonders Infinitiv, Gerundium, Participium — Pronomina). Lektüre: Marryat, Children of the New Forest. Wöchentlich abwechselnd Extemporale oder Exercitium.
6. Geschichte	2	Ederg, Hilfsbücher d. deusch u. d. brandenb.= preuß. Gesch. Wie in II.	Djehent- scher.	Deutsche Geschichte bis 1648. S.: Von der ältesten Zeit bis zu den Hohenstaufen. W.: Von den Hohenstaufen bis 1648.
7. Geographie	2	Wie in II.	Dr. Hoffmann II.	Europa im allgemeinen. Die drei südlichen Halbinseln, Donautiesland, britische Inseln, Scandinavien, osteuropäisches Flachland, Frankreich. Gelegentlich Anleitung zur Beobachtung des Sternenhimmels und der scheinbaren Vorgänge an demselben.
8. Mathematik	5	Kambly, T. I. u. II. Bardey, Aufgaben.	Dr. Handel.	Arithmetik und Algebra: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Ansetzen der Gleichungen. Berechnung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. — Geometrie: Reguläre Polygone. Lage zweier Kreise. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Kreisberechnung. Übungssätze. Konstruktionsaufgaben und leichte Berechnungsaufgaben. Zweiwöchentliche Extemporalien oder Exercitien.
9. Naturbeschreibung	2	Leunis, analyt. Leitf. T. I. u. II	Lehmann.	S.: Gymnospermen. Monokotylen. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen. W.: Gliedertiere.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: S.: Geometrische Aufnahmen und Darstellung einfacher Modelle in Parallelperspektive. W.: Projektion von Linien, Flächen und Körpern in verschiedenen Lagen. Freihandzeichnen: Körpergruppen.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann II.

1. Religionslehre	2	Wie in IIIA.	Der Direktor.	Komb. mit IIIA.
a. evangelische	2	Wie in IIIA.	Hobeijel.	Komb. mit IIIA.
b. katholische	2	Wie in IIIA.	Dr. Kowalski.	Wiederholung der Interpunktions- und Satzlehre, Erörterung von schwierigeren Punkten der Satzlehre. Lektüre, Erklärung und Wiedererzählen des Gelesenen. Memorieren von Gedichten, besonders Ahländischer Balladen und Romanzen. Dreiwöchentlich eine freie Ausarbeitung.
2. Deutsch	3	Wie in IIIA.	Kowalski.	Komb. mit IIIA.
3. Latein	6	F. Schulz, Kl. Sprachlehre, Verf., Übungsbuch.	Hoffmann I.	Komb. mit IIIA.
4. Französisch	4	Mangold u. Cefic, Les- und Lehrbuch. Lüddecking, Lesebuch T. I.	Dr. Hoffmann II.	Die Lesestücke 57—70 nebst den entsprechenden Übungsstücken und grammatischen Penken.
5. Englisch	4	Wie in IIIA.	Dr. Kowalski.	Kapitel 1—18. Als Lektüre dienen die Lesestücke. Wöchentlich ein Extemporale.
6. Geschichte	2	Wie in IIIA.	Tschentscher.	Komb. mit IIIA.
7. Geographie	2	Wie in IIIA.	Dr. Hoffmann II.	Komb. mit IIIA.
8. Mathematik	5	Wie in IIIA.	Dr. Hoffmann II.	Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten. — Geometrie: Repetition und Ergänzung des Quartapeniums. Kreislehre bis zum Tangentenvierseit. Flächengleichheit mit Einschluß des allgemeinen Pythagoras. Verwandlung und Teilung der Figuren. Flächenmessung. Geometrische Orter. Übungssätze und Konstruktionsaufgaben (Synthesis, Beweis, Determination). Alle vierzehn Tage ein Extemporale.
9. Naturbeschreibung	2	Wie in IIIA.	Lehmann.	Komb. mit IIIA.
10. Zeichnen	2	—	Bauze.	Linearzeichnen: S.: Geometrische Konstruktionen. Vielecke, Ellipse, Linie, leichtere geometrische Ornamente. B.: Architektonische Formen, gothisches Maßwerk. Freihandzeichnen: Zeichnen nach Drahtmodellen, Körpern und Gruppen, erst im Umriß, später mit Angabe des Schattens.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Walther.

1. Religionslehre	2	Neues Testament und Psalmen. Wendel, bibl. Gesch.	Hoffmann I.	Wiederholung der alttestamentlichen Geschichten. Das Leben Jesu, teilweise nach dem Wortlaute der Evangelien. Besprechung des dritten Hauptstücks, Erlernung des vierten. Neu gelernt 4 Lieder, 15 Sprüche, 2 Psalmen. Weiterführung der Bibelfunde und der Geographie des heiligen Landes. Erklärung des Kirchenjahrs.
a. evangelische	2	Wie in IIIA.	Liebe.	Die Lehre vom Glauben nach den 12 Artikeln des apostolischen Glaubensbekenntnisses.
b. katholische	2	Wie in IIIA.	Liebe.	

2. Deutsch	3	Flehrbuch. Hopp u. Paulsiet, T. I. Abt. 3. Regeln und Wörter- verzeichnis.	Lehrer. Dr. Waltherr.	Grammatik: Wiederholung der früheren Klassenpensien. Vervollständigung der Interpunktionslehre, sowie der Lehre von den Haupt- und Nebensätzen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen ausgewählter Probestücke und Gedichte; mehrere der letzteren wurden memoriert, darunter auch einige sangbare patriotische Lieder. Zweiwöchentlich eine freie Ausarbeitung, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten. Der Stoff zu beiden wurde hauptsächlich dem deutschen Sagenreife entnommen. Vierteljährlich ein Diktat.
3. Latein	7	Wie in III B.	Dr. Waltherr.	Grammatik 4 Std.: Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Kasuslehre und vom acc. c. inf. und ablat. absol. Lektüre 3 Std.: Cornelius Nepos: Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Mangold u. Coste, Lese- u. Lehrb. Liedering, Lesebuch T. I.	Dr. Hoffmann II.	Die Lesestücke 33—56 nebst den entsprechenden Übungsstücken und grammatischen Pensien. Wöchentliche Extemporalien.
5. Geschichte	2	Eckert, Hilfsb. d. alten Gesch.	Tschentscher.	S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte. Wiederholung der vaterländischen Gedenktage.
6. Geographie	2	Daniel, Lehrbuch. Schulatlaf. d. mittl. Unterrichtsstufen	Dr. Handel. W.: Dr. Hoffmann II.	Die außereuropäischen Erdteile. Repetition und Erweiterung der allgemeinen Erdkunde.
7. Mathematik	5	Rambly, Elementar- mathematik T. I. u. II.	Rechnen: Lehmann. Geometrie: Dr. Handel.	Rechnen: Repetition der Rechnung mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen; allgemeine Procent-, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Rabatt-, Diskont-, und Mischungsrechnung. Wöchentliche Extemporalien und Exercitien abwechselnd. — Geometrie: Lehre von den Winkeln, Parallelen, Dreiecken, Vierecken. Einfache Übungssätze und Konstruktionsaufgaben. Im Winter dreiwöchentliche Extemporalien.
8. Naturbeschreibung	2	Bail, method. Leitf. Heft 1 (Bot.) Heft 1 (Zool.)	Bauche.	S.: Botanik: Die Dicotylen in systematischer Behandlung, insbesondere Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. Übungen im Bestimmen. W.: Zoologie: Systematische Behandlung der Wirbeltiere. Besprechung einiger Gliedertiere.
9. Zeichnen	2	—	Bauche.	Pflanzenformen, Ornamente verschiedener Stilarten in farbiger Ausführung.

Quinta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Lehmann.

1. Religionslehre	2	Wendel, bibl. Gesch. Treblin, Schulges.-Vch.	Tschentscher.	Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Teilung des Reiches an. Die wichtigsten Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des zweiten Hauptstücks. Gelernt wurden 6 Kirchenlieder, das dritte Hauptstück mit den Erklärungen und 20 Sprüche.
a. evangelische				Komb. mit IV.
b. katholische	2	Katechismus u. Bibl. Gesch. d. Preßlauer Diöcese.	Liebe.	

2. Deutsch	Std. 3	Lehrbuch. Hopi u. Paulsiet, T. 1. Abt. 2. Regeln- und Wörter- verzeichnis.	Lehrer. Hoff- mann I.	Grammatik: Wiederholung des vorigen Klassenpensums und Erweiterung desselben durch die Hauptsätze und die einfacheren Formen des Nebensatzes, dazu die Hauptregeln über die Interpunktion. Lesen, Erklären und Wiedergabe von Prosa-Stücken und Gedichten aus dem Lesebuch. Wöchentlich eine schriftliche Klassenarbeit (Diktat oder freie Nachzählung).
3. Latein	7	Wie in III B.	Hoff- mann I	Wiederholung und Erweiterung des Sextapensums. Die konsonantische Konjugation mit ihren Unregelmäßigkeiten (Verba auf io), das deponens, abgekürzte Konjugationsformen und conjugatio periphrastica, Verba mit unregelmäßigen Stammformen, unregelmäßige, mangelhafte und unpersönliche Verba. Gelegentlich einige wichtige syntaktische Erscheinungen (acc. c. inf., ablat. absol., Konstruktion der Städtenamen u. a.). Schulz' Übungsbuch §§ 58—62 und 68—117. Einzelne Sprichwörter. Wöchentlich ein Extemporale.
4. Französisch	5	Mangold u. Coste, Lese- und Lehrbuch.	Dr. Kling- hardt.	Die Lesestücke 1—33 nebst den entsprechenden deutschen Übungsstücken und grammatischen Pensum. Die Anekdoten wurden memoriert. Wöchentliche Extemporalien.
5. Geschichte	1	—	Dr. Walther	Biographische Erzählungen: Wiederholung des Sextapensums. Themistokles, Sokrates, Epaminondas, Hannibal und Scipio der Ältere, Julius Cäsar, Heinrich der Finkler und Mathilde, Otto der Große, Friedrich der Große, Napoleon. Wiederholung und Vermehrung der vaterländischen Gedenktage.
6. Geographie	2	v. Seyditz, Grundzüge. Debes, (wie in IV.)	S.: Dr. Hoff- mann II. W.: Lehmann.	Die Länder Europas. Wiederholung des vorigen Klassenpensums.
7. Mathematik	4	—	Lehmann. Geom. Zeichn. im W.: Dr. Handel.	Rechnen mit Decimalbrüchen und gewöhnlichen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Übungen im Gebrauch von Maßstab, Zirkel und Transporteur. Zeichnung von Körpernetzen und Zusammenfaltung derselben. Zweiwöchentliche Extemporalien.
8. Naturbe- schreibung	2	Wie in IV.	Lehmann.	Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und Begründung derselben. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe.
9. Schreiben	2	—	Bauze.	Deutsche und lateinische Kurrentschrift. Kursivschrift. Takttschreiben.
10. Zeichnen	2	—	Bauze	Schnecken- und Wellenlinien. Blatt- und Blütenformen. Rosetten in farbiger Ausführung.

Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Tschentscher.

1. Religions- lehre a. evangelische	2	Wie in V.	Tschent- scher.	Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches und die auf die Hauptfeste bezüglichen des Neuen. Grundzüge der Bibelfunde und der Geographie von Palästina. Wiederholung und Besprechung des ersten Hauptstücks nebst den dazu gehörigen 25 Sprüchen; Erlernung des zweiten. 5 Lieder.
---	---	-----------	--------------------	--

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	Komb. mit IV.
b. katholische	2	Wie in V.	Liebe.	
2. Deutsch	3	Hopf u. Pauli, L. I. Abt. 1 Reg. In- und Wörterverzeichnis.	Dr. Kowalski.	Grammatik: Deklination der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Konjugation, Präpositionen. Einiges über Interpunktion. Lektüre: Lesen, Erklären und Wiedererzählen prosaischer Stücke (letzteres zuweilen abwechselnd mit schriftlicher Wiedergabe in der Klasse). Vortrag, Erklärung und Memorieren von Gedichten. Wöchentliche Diktate; dafür zuweilen eine freie Nacherzählung.
3. Latein	8	Wie in IIIB.	Tschentscher.	Deklination der Substantiva und Adjectiva. Steigerung der letzteren, numeralia, cardinalia und ordinalia, die wichtigsten Pronomina. Genusregeln mit Ausnahmen. Das Verbum esse und die Komposita desselben. Die regelmäßige vokalische Konjugation. Die wichtigsten Konjunktionen und Präpositionen. Einübung des grammatischen Pensums an den betreffenden Stücken in Schulz' Übungsbuch (§§ 1—67). Wöchentlich ein Extemporale.
4. Geschichte	1	—	Tschentscher.	Biographische Erzählungen: Kaiser Wilhelm, Königin Luise, der große Kurfürst, Alexander der Große, Hermann der Cherusker, Karl der Große, Kolumbus, Friedrich Barbarossa. Vaterländische Gedenktage.
5. Geographie	2	Wie in V.	Dr. Hoffmann II.	Geographische Grundbegriffe. Orientierung am Globus und auf der Wandkarte. Orographische und hydrographische Übersicht über die Erdteile.
6. Mathematik	5	—	Lehmann.	Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Primzahlen. Münz-, Maß- und Gewichtssystem Deutschlands. Addition und Subtraktion von Decimalbrüchen. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.
7. Naturbeschreibung	2	Wie in IV.	Bauze.	S.: Botanik: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen. Einführung in die Morphologie. Z.: Zoologie: Beschreibung bekannter Säugetiere und Vögel.
8. Schreiben	2	—	Bauze.	Deutsche und lateinische Schrift; Tattschreiben.
9. Zeichnen	2	—	Bauze.	Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Kreis. Rosetten in farbiger Ausführung.

Bemerkung. Vom Religionsunterricht der beiden christlichen Konfessionen war kein Schüler dispensiert.

Die Turnklassen. (Lehrer: Kirchner.)

Std.	Dispensiert waren	
	ganz	teilweise
I. 2	6	—

I. a. Prima und Sekunda. b. Tertia und Quarta. (Sämtlich in einer Abteilung). Zusammengefasste Freiübungen, taktgymnastische und taktische Übungen, Hantel- und Stabübungen (Holz- und Eisenstab). Gerätturnen in Riegen unter Vorturnern. Übungen am Freispringel, am Pferd, am Reck (Schwebereck und Querbaum), an den Schaukelringen, am Bock und am Barren, Übungen an den schrägen, senkrechten und wagerechten Leitern, dem Tau und den Kletterstangen.

Std.	Dispensiert waren	
	ganz	teilweise
II. 2	—	—
III. 2	—	—
IV. 1	—	—

II. Quinta. III. Sexta.
Einfache Freiübungen und Ordnungsübungen. Leichte Übungen am Schwungsseil, Schwebbaum, Sprunggestell, Reck, Barren und Klettergerüst.
IV. Vorturnerriege (im Sommer).
Unterweisung im Unterrichten und Kommandieren. Weiterführende Ausbildung im Turnen an den Geräten.

Die Gesangsklassen.

Std.	Lehrbuch.	
I. 2	—	I. Der Chor. (Schüler aller Klassen.) Lehrer: Kirchner. Ein- und vierstimmige Choräle. Kleinere und größere geistliche und weltliche Gesänge für gemischten Chor.
II. 2	Damm, Liederbuch für Schulen.	II. Quinta und Sexta. (Die für den Chorgesang noch ungeeigneten Schüler.) Lehrer: Sawitzky. a. Übertragung der C-dur-Tonleiter auf die Stufen G und F. Accorde und Intervalle. Leichte Choräle und Volkslieder unter besonderer Beachtung der Stimmbildung. b. Kenntnis der Intervalle der C-dur-Tonleiter, des tonischen Dreiklangs, des Ober- und Unterdominanten-Dreiklangs. Melodische und rhythmische Übungen. Leichte Choräle und Volkslieder.

B. V o r s c h u l e.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kirchner.

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. Religionslehre: a. evangelische b. katholische	3	Wendel, bibl. Gesch. Treblin. Schulgei.-Bch.	Kirchner.	Die wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Erstes Hauptstück mit den Erklärungen; das Vaterunser. Kirchenlieder. Gebete.
	3	—	Liebe.	Eine Auswahl biblischer Erzählungen, das ganze System der Heilswahrheiten in seinen Grundzügen enthaltend. Die Lehre des kleinen Katechismus im Anschluß an die biblische Geschichte. Mehrere Gebete.
2. Deutsch	11	Üben u. Rede, Lesebuch, T. 3. Regeln- und Wörterverzeichnis.	Kirchner.	a. Lesen. Übungen in geläufigem, lautreinem und sinngemäßem Lesen. Bei ausreichender Zeit eingehendere Behandlung einiger später auch memorierter und vorgetragener Stücke. b. Grammatik. Die Wortarten nebst Declination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Wöchentlich zwei mit dem grammatischen Unterricht parallele schriftliche Arbeiten. c. Freie schriftliche Übungen. Zweiwöchentlich eine kleine Ausarbeitung. d. Diktate (circa 60 im Jahre).
3. Rechnen	5	Übungsstoff für den Rechenunterricht, Heft 2.	Kirchner.	Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume mit unbenannten und benannten Zahlen. Schriftliche Aufgaben. Wöchentlich eine Klassenarbeit.
4. Schreiben	2	—	Sawitzky.	Die deutschen und lateinischen Schriftformen.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Hilfslehrer Sawitzky. *)

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. Religionslehre	3	—	Kirchner. Liebe.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	8	Üben u. Rade, Lesebuch, T. 2.	Sawitzky.	
3. Rechnen	5	Wie in 1.	Sawitzky.	a. Lesen. Möglichst lautreines und sinngemäßes Lesen. Behandlung einiger zum Memorieren geeigneter poetischer und prosaischer Stücke. b. Anschauungsunterricht. Besprechung sämtlicher Winkelmannscher Bildertafeln und Auswendiglernen geeigneter Gedichte.
4. Schreiben	2	—	Sawitzky.	Die vier Species mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000. Leichte angewandte Aufgaben. Die deutschen und lateinischen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Hilfslehrer Sawitzky. *)

	Std.	Lehrbuch.	Lehrer.	
1. Religionslehre	3	—	Kirchner. Liebe.	} Komb. mit Kl. 1.
2. Deutsch	7	Üben u. Rade, Lesebuch, T. 1.	Sawitzky. Sawitzky.	
3. Rechnen	4	Übungstoff, Heft 1.	Sawitzky.	a. Lesen. Möglichst fließendes Lesen der im Lesebuch enthaltenen Stücke. b. Anschauungsunterricht komb. mit Kl. 2. c. Schreiben. Die deutschen Schriftformen. Wörter und kurze Sätze. Abschreib- und Aufschreibübungen. Der Zahlenkreis von 1—100.

Die Turnklassen. (Lehrer: Kirchner.)

Std.	
I. 1	I. Vorschulklasse 1 und 2. Einfache Gliederübungen auf der Stelle und von der Stelle; Übungen am Schwungseil, Sprunggestell, Schwebebaum und an den Kletterstangen. Spiele.
II. 1	II. Vorschulklasse 3. Gewöhnung an Aufmerksamkeit und geschickten Gebrauch der Glieder durch die einfachsten, oft im Bewegungsspiel ausgeführten Übungen.

Die Gesangsclassen.

Std.	
I. 1	I. Vorschulklasse 1 und 2. (Lehrer: Kirchner.) Elementar- und Stimmbildungsübungen. Einige Volkslieder und Choräle.
II. 1	II. Vorschulklasse 3. (Lehrer: Sawitzky.) Vorbereitende Übungen. Tonbildung. Tonverbindung. Die Tonleiter. Übungen an derselben. Dreiklang. Mehrere Lieder.

*) Im ersten Vierteljahr Vorschullehrer Kirchner.

4. Verzeichnis der Lehrbücher mit den für 1890/91 vorgesehenen Änderungen.

Disciplinen.	Titel des Buches.	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes.)							
		I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
1. Religion a. evangelische.	Die Bibel in Luthers Übersetzung (dafür auch Neues Test. u. Psalmen von IV—IIIA)	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—	
	Wendel, biblische Geschichten	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
	Treblin, Schulgesangbuch	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
	Noack, Hilfsbuch für den evangeli- schen Religionsunterricht	I	II	—	—	—	—	—	
	b. katholische.	Katechismus der Breslauer Diözese	—	—	—	—	IV	V	VI
		Kleine bezw. große Schusterische bibl. Geschichte (von Knecht bez. von Mey)	—	—	—	—	IV	V	VI
	König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht	I (Lehrbuch)	II (Lehrbuch)	IIIA (Hilfsbuch)	IIIB (Hilfsbuch)	—	—	—	
2. Deutsch.	Hopf u. Paulsief, deutsches Lesebuch	I (Z. II. Abt. 2)	II (Z. II. Abt. 2)	IIIA (Z. II. Abt. 1)	IIIB (Z. II. Abt. 1)	IV (1. Abt. 3)	V (1. Abt. 2)	VI (1. Abt. 1)	
3. Latein.	Regeln und Wörterverzeichnis	I	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
	Kuhv, Schulgrammatik	IA	—	—	—	—	—	—	
	Schulz, Aufgabenammlung	I	II	IIIA	—	—	—	—	
	Schulz, kleine lateinische Sprachlehre	IB	II	IIIA	IIIB	IV	V	VI	
	Schulz, Übungsbuch	—	—	—	IIIB	IV	V	VI	
	Hoche, Lesebuch	I (Abt. 1, 2)	II	—	—	—	—	—	
4. Französisch.	Mangold u. Coste, Lese- und Lehr- buch der französischen Sprache	—	—	IIIA	IIIB	IV	V	—	
	Knebel, Schulgrammatik	I	II	—	—	—	—	—	
	Lüdecking, französisches Lesebuch	—	—	—	IIIB	IV	—	—	
	Herrig, La France littéraire	I	II	—	—	—	—	—	
5. Englisch.	Gesenius, Elementarbuch	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—	
	Gesenius, Grammatik	I	II	—	—	—	—	—	
6. Geschichte u. Geographie.	v. Seydlich, Grundzüge d. Geogr.	—	—	—	—	—	V	VI	
	Daniel, Lehrbuch der Geographie	I	II	IIIA	IIIB	IV	—	—	
	v. Liechtenstern u. Lange, Atlas	IA	—	—	—	—	—	—	
	Debes, Kirchhoff u. Kropatschek, Schulatlas für die Oberklassen	IB	II	IIIA	IIIB	—	—	—	
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	IV	V	VI	
	Jäger, Hilfsbuch (alte Geschichte)	—	—	—	—	IV	—	—	
	Eckert, Hilfsbuch (deutsche Geschichte)	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—	
Eckert, Hilfsb. (brandb. preuß. Gesch.)	—	—	IIIA	IIIB	—	—	—		
	Herbst, historisches Hilfsbuch	I (Z. 1—3)	II (Z. 1—2)	—	—	—	—	—	
7. Mathematik.	Kambly, Elementarmathematik	I (Z. 1—1)	II (Z. 1—2)	IIIA	IIIB	IV (Z. 2)	—	—	
	Gandtner, Elemente der analyti- schen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—	
	Bardey, Aufgabenammlung	I	II	IIIA	IIIB	—	—	—	
	Gauß, fünfstellige logarithm. u. tri- gonom. Tafeln	I	II	—	—	—	—	—	

Disciplinen.	Titel des Buches	Klassen des Realgymnasiums, in denen dasselbe gebraucht wird. (Teile des Werkes.)						
				IIIA	IIIB	IV	V	VI
8. Naturbe- schreibung.	Bail, methodischer Leitfaden f. den Unterricht in der Naturgeschichte: Botanik und Zoologie	—	—	IIIA (Hef 2)	IIIB	IV	V (Hef 1)	VI
9. Physik.	Bail, Mineralogie	—	II B	—	—	—	—	—
10. Gesang.	Trappe, Schulphysik Damm, Liederbuch für Schulen	I	II	—	—	—	V	VI

Anm. 1. In der **Vorschule** werden gebraucht: **Al. 1:** Lügen u. Nackes Leiebuch T. III; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Hef 2: Treblin; Wendel; Regeln- und Wörterverzeichnis.

Al. 2: Lügen u. Nacke, T. II; Übungsstoff wie in Al. 1.

Al. 3: Lügen u. Nacke, T. I; Übungsstoff f. d. Rechenunterricht, Hef 1.

Anm. 2. Bezüglich der für den sprachlichen Unterricht der Mittel- und Oberklassen bestimmten Schriftsteller erfahren die Schüler das Nötige durch die Herren Fachlehrer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1889. **30. März.** Für „Fleiß“ und „Aufmerksamkeit“ ist in den Vierteljahrszeugnissen auch eine gesonderte Beurteilung zulässig. (P. S. K.)
- **12. April.** Die Oberlehrer Dr. Klinghardt und Dr. Handel rücken vom 1. April ab um je eine Stelle auf; vom gleichen Zeitpunkte ab wird dem ordentlichen Lehrer Dr. Walther die dritte Oberlehrerstelle verliehen und als dritter ordentlicher Lehrer G. Tschentcher vom königlichen evangelischen Gymnasium in Glogau berufen. (P. S. K.)
- **17. April.** Bis zum Dienstantritt des Hilfslehrers Sawitzky sind die Klassen der Vorschule, soweit nötig, zusammenzulegen. (P. S. K.)
- **7. Mai.** Die möglichste Förderung des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger wird empfohlen. (P. S. K.)
- **27. Mai.** Veränderte Bestimmungen bezüglich der Schülerabmeldung und der Schulgeldzahlung. Vgl. VII. (P. S. K.)
- **28. Mai.** Im katholischen Religionsunterricht ist lediglich die im Verlage der fürstbischöflichen Behörde erschienene Ausgabe des Breslauer Diöcesan-Katechismus zu gebrauchen. (P. S. K.)
- **17. Juni.** Mitteilung eines neuen Schemas für das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst. (P. S. K.)
- **17. Juni.** Mitteilung der Thematika für die neunte Direktorenkonferenz: 1. Der Unterricht in der deutschen Grammatik nach Umfang, Methode und Lehrbüchern auf den höheren Lehranstalten (im Anschluß an die Reformen von Franz Kern). 2. Die Bedeutung und Einrichtung des lateinischen Aufsatzes auf dem humanistischen Gymnasium. 3. Was kann die Schule thun, um dem Gebrauch unnötiger Fremdwörter mit Erfolg entgegenzuarbeiten?
- **28. Juni.** Der Direktor wird ermächtigt, der hiesigen höheren Töchterschule die Mitbenutzung der Turnhalle zu gestatten. (P. S. K.)
- **29. Juni.** In Zeiten sommerlicher Hitze ist über die tägliche Lüftung der Klassenräume mit besonderer Sorgfalt zu wachen. (P. S. K.)
- **3. August.** Das Buch von Raydt: „Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper“ ist für die Lehrerbibliothek anzuschaffen. (P. S. K.)
- **14. Oktober.** Betrifft die „würdige und weisevolle“ Begehung der Gedenkfeierlichkeiten für Ihre Hochseligen Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich. (P. S. K.)
- **11. November.** Beamte und Militärs, die auf Anordnung ihrer Dienstbehörde versetzt werden, haben das Schulgeld für ihre Söhne nur entsprechend dem von letzteren auf einer staatlichen höheren Lehranstalt zugebrachten Abschnitt eines Vierteljahrs zu zahlen. (Min. Verf.)

- **6. Dezember.** Ferienordnung für das Jahr 1890:
- | | | |
|--------------------|--------------------------|----------------------------|
| | Schulschluß: | Schulanfang: |
| 1. zu Ostern: | 29. März (Sonabend) | 14. April (Montag) |
| 2. zu Pfingsten: | 23. Mai (Freitag) | 29. Mai (Donnerstag) |
| 3. im Sommer: | 4. Juli (Freitag) | 6. August (Mittwoch) |
| 4. zu Michaeli: | 27. September (Sonabend) | 9. Oktober (Donnerstag) |
| 5. zu Weihnachten: | 23. Dezember (Dienstag) | 7. Januar 1891 (Mittwoch). |
- (P. S. K.)
- **27. Dezember.** Es wird die Anlegung eines Schulgartens für den naturbeschreibenden Unterricht nach dem Muster des vom Oberlehrer Dr. Pfuhl am Mariengymnasium in Posen eingerichteten empfohlen. (P. S. K.)
- 1890.**
- 8. Januar.** Junge Leute, die bereits Studenten gewesen sind, dürfen künftig als Schüler humanistischer Gymnasien in Universitätsstädten überhaupt nicht, in andern Orten nur mit Genehmigung des betreffenden K. Provinzial-Schul-Kollegiums aufgenommen werden. (Min.-Verf.)
- **8., 16. und 20. Januar.** Betreffen die Landestrauer um Ihre Hochselige Majestät, die Kaiserin und Königin Augusta. Außere Zeichen derselben; Unterbrechung am bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstag; Feier des letzteren in den Lehranstalten. (Min.-Verf.)
- **20. Januar.** Mit der Revision des katholischen Religionsunterrichts an den höheren Schulen der Provinz ist seitens des Herrn Fürstbischofs der Kanonikus Sockel in Breslau beauftragt worden, mit der Weisung, den Direktoren den Revisionsstermin rechtzeitig anzuzeigen. (P. S. K.)
- **21. Januar.** Vom 1. April an ist in den höheren Lehranstalten und den Seminaren die Normalstimmung („Pariser Stimmung“) einzuführen. (Min.-Verf.)
- **31. Januar.** Es ist ein Lehrer der Anstalt zur Teilnahme an einem seitens des Herrn Ministers für Berlin in Aussicht genommenen archäologischen Kursus in Vorschlag zu bringen. (Min.-Verf.)
- **17. Februar.** Der Vorschulhilslehrer Sawisty ist seinem Gesuch gemäß am 31. März aus seiner hiesigen Beschäftigung zu entlassen. (P. S. K.)
- **24. Februar.** Eine besondere Prüfung der „englischen Versuchsklasse“ wird angeordnet. (P. S. K.)
- **1. März.** Die unter dem 19. Februar 1889 versuchsweise genehmigte Einteilung der katholischen Religionsklassen darf beibehalten werden. (P. S. K.)
- **11. März.** Ein Privatgesuch um vorzeitige Entlassung eines Schülers mit Versetzungszeugnis wird abgelehnt. (P. S. K.)

III. Chronik.

Auch im vergangenen Jahr wurde uns die schmerzliche Pflicht auferlegt mit unserm erlauchtem Herrscherhause und dem gesamten Vaterlande zu trauern um den Hingang einer edlen fürstlichen Persönlichkeit aus Preußens und Deutschlands größter Epoche. Zum Gedächtnis an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta fand am 11. Januar, dem Tage der Bestattung, ein Aktus im engeren Kreise der Schule statt, bei welchem der Direktor die Ansprache hielt.

Die Vorträge bei den Erinnerungsfeierlichkeiten für weiland Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich hielten: am 15. Juni Oberlehrer Dr. Handel, am 18. Oktober der Direktor, am 8. März (Vorfeier) Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann, am 22. März der Direktor. Der Geburtstag Seiner Majestät des regierenden Kaisers und Königs wurde, wie alljährlich, durch einen öffentlichen mit Gesang und Deklamation ausgestatteten Aktus begangen, dessen Mittelpunkt diesmal die Festrede des Realgymnasiallehrers Tschentscher bildete.

Am 18. Oktober wurde gleichzeitig das von Herrn Zeichenlehrer Bauze gemalte und der Anstalt geschenkte Bild des zweiten deutschen Kaisers enthüllt. Der für das schöne und mühevollen Werk dem Künstler gebührende Dank sei auch an dieser Stelle wiederholt.

Der Sedantag endlich wurde wiederum mit einer — in diesem Jahre von Herrn Oberlehrer Dr. Walther gehaltenen — öffentlichen Festrede und mit einem Schauturnen gefeiert.

In Bezug auf das innere Schulleben ist zunächst zu bemerken, daß die erhoffte Neugestaltung des Kollegiums mit Anfang des Jahres in der That ins Leben trat. In die erste und zweite Oberlehrerstelle rückten die Herren Dr. Klinghardt und Dr. Handel, in die zweite ordentliche Lehrerstelle rückte Herr Lehmann auf, während zum dritten Oberlehrer der bisherige ordentliche Lehrer Herr Dr. Walther, zum dritten ordentlichen Lehrer Herr Gotthard Tschentscher^{*)}, bis dahin am Königlichen evangelischen Gymnasium in Glogau, ernannt ward. Die beiden Letzgenannten führte am 25. April der Direktor in ihre neuen Ämter ein. Gleichzeitig begann Herr Dr. Richard Kowalski vom Gymnasium zu Görlitz seine hiesige Thätigkeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer. Dagegen konnte die Hilfslehrerstelle an der Vorschule erst am 1. Juli besetzt werden, da der neue Inhaber derselben, Herr Max Sawitzky, nicht früher aus seinem bisherigen Amte entlassen wurde. Letzterer scheidet übrigens Ende März d. Js. wieder aus, um an die Vorschule des Herrn Gymnasialdirektor Dr. Hasper in Glogau überzugehen. Er hat sein Amt an der König Wilhelms-Schule gewissenhaft und mit Erfolg verwaltet.

Die Abendmahlsfeier des Kollegiums und der evangelischen Schüler wurde am 27. November in besonderem durch Herrn Pastor prim. Stier veranstalteten Gottesdienst begangen. Konfirmiert wurden an Michaeli 3 evangelische Schüler, während jetzt 16 Osterkonfirmanden vorhanden sind; von den katholischen empfangen an Pfingsten v. Js. 2 die Erstkommunion, 3 werden jetzt zum Empfang der heil. Sakramente vorbereitet.

Der Gesundheitszustand der Lehrer wie der Schüler war im ganzen kein ungünstiger, abgesehen davon, daß im letzten Vierteljahr die Influenza mancherlei Störungen hervorrief. Die auch hier allmählich bössartiger auftretende Pandemie hinderte den Oberlehrer Dr. Klinghardt 5 Tage lang, den Oberlehrer Hoffmann 2 Tage, den Direktor vom 15. bis einschließlich 27. Januar an amtlicher Thätigkeit; letzterer mußte sich auch dann noch in mehreren Konferenzen durch Herrn Dr. Klinghardt, der bis dahin in dankenswerter Weise die Direktionsgeschäfte geführt hatte, und in 3 Unterrichtsstunden durch Herrn Tschentscher vertreten lassen. Außerdem fehlten wegen Unwohlseins: Dr. Klinghardt (infolge einer Erkrankung, die ihn auf einer Reise nach England befallen hatte) vom 7. bis 11. August; Oberlehrer Dr. Handel an 2 einzelnen Tagen; Kaplan Liebe 4 Tage; der Direktor $\frac{1}{2}$ Tag; ferner aus Familienrücksichten: Oberlehrer Hoffmann I 3 Tage, Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann II 1 Tag.

Für die körperliche Kräftigung der Schüler wurde, wie bisher, im Winter durch Begünstigung des Eisports, im Sommer durch mancherlei Spaziergänge, sowie durch die Schulspiele nach Möglichkeit georgt. Letztere konnten freilich, da der schwankende Gesundheitszustand des Berichterstatters ihm eine lebhaftere persönliche Teilnahme noch immer verwehrte, nicht in dem Umfange und mit dem Eifer, wie in früheren Jahren, betrieben werden. Doch fand der Fußball das ungeminderte Interesse namentlich der mittleren Klassen; bei Gelegenheit des Schauturnens führten die oberen Klassen zum ersten Mal eine Cricketpartie vor. Der allgemeine Schulspaziergang wurde am 4. September unternommen, einem vom herrlichsten Wetter begünstigten Tage, und zwar führte Herr Baunze die Prima und Ober-Sekunda nach dem Zobten; Herr Dr. Klinghardt die Unter-Sekunda nach dem Lomnitzthal; Herr Oberlehrer Hoffmann I die Ober-Tertia nach Silberberg; Herr Dr. Hoffmann II die Unter-Tertia nach Köpprich; Herr Dr. Walther die Quarta nach der Rynsburg; während die Herren Lehmann, Tschentscher und Dr. Kowalski die Quinta und Sexta gemeinschaftlich nach dem „Breiten Stein“ geleiteten. Außerdem unternahm Herr Oberlehrer Dr. Klinghardt mit der Unter-Sekunda ein Mal, Herr Baunze mit der Quarta zwei Mal besondere Spaziergänge an freien Nachmittagen. Das Interesse für unsere schöne Bergwelt aber gaben wir nicht nur genießend bei diesen Gelegenheiten, sondern im Gefühl schuldigen Dankes auch bei einer andern zu erkennen, als die furchtbaren Mai- und Juni-Wolkenbrüche einen Teil derselben mit ihren armen Bewohnern aufs schwerste heimgesucht hatten. Eine damals im Kreise

^{*)} Hermann Gustav Gotthard Tschentscher, geboren den 31. August 1851, mit dem Zeugnis der Reife vom Gymnasium daselbst Ostern 1871 entlassen, studierte in Leipzig und Breslau Philologie, legte das Probejahr am Gymnasium zu Schweidnitz Ostern bis Johannis 1877, den noch fehlenden Teil im Jahre 1879 ab, war Lehrer und Erzieher an der Erziehungsanstalt Keilhau von Michaelis 1877 bis Ostern 1879, nach Ablauf des Probejahres Hilfslehrer an den Gymnasien zu Stralsund und Neustettin; studierte von Ostern 1883 bis Michaelis 1885 Theologie und Orientalia in Greifswald, und war seit Michaelis 1885 an den Königlichen Gymnasien zu Wohlau und Glogau (ev.) thätig. Ostern 1889 wurde er an das hiesige Realgymnasium versetzt.

des Kollegiums und der Schüler veranstaltete Sammlung ergab den Betrag von 120 Mark 82 Pf., der durch die Redaktion des „Wanderer aus dem Eulengebirge“ an das Komitee für die Notleidenden abgeführt wurde.

Die Vorschule wanderte unter Leitung der Herren Kirchner und Sawitzky und begleitet von zahlreichen Angehörigen der Schüler am 6. September nach ihrem gewohnten Ausflugsziele Bertholdsdorf.

Sonst ist noch folgendes zu berichten. Am 17. März d. Js. beehrte der königliche Provinzial-Schulrat Herr Hoppe die Anstalt mit einem Besuch, zunächst um am Nachmittag des genannten Tages den Vorsitz bei der Abiturientenprüfung zu übernehmen, zugleich aber, um mit der vom Oberlehrer Dr. Klinghardt Ostern 1887 eingerichteten „englischen Versuchsklasse“, deren vorläufige Weiterführung bis zum Ende des Untersekunda-Kurses gestattet worden war, ein Schlußexamen abzuhalten. Das Ergebnis des letzteren war ein derartiges, daß wir wohl hoffen dürfen, eine Einrichtung als dauernde zu behalten, deren augenfällige Vorteile die ihr etwa anhaftenden Mängel — soweit der englische Sprachunterricht in Frage kommt — entschieden überwiegen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1889 | 90.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	2	3	7	11	16	20	23	37	16	135	19	13	11	43
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1888/89	2	.	3	3	1	2	3	1	3	18	1	2	1	4
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	.	4	6	14	13	14	28	13	16	108	11	10	.	21
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	.	.	1	1	1	3	4	3	3	16	2	.	8	10
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1889/90	.	7	7	17	15	22	38	24	19	149	15	10	8	33
5. Zugang im Sommersemester	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2	.	.	2
6. Abgang im Sommersemester	.	1	.	.	1	3	2	.	.	7	.	2	1	3
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	.	2	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	2	4	9	15	14	19	36	24	21	144	17	8	7	32
9. Zugang im Wintersemester	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester	.	1	1	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1890	2	3	8	15	14	19	36	25	21	143	17	8	7	32
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1890	19,8	17,3	18,4	16,3	15,1	14,2	13,5	12,6	11,3	.	9,8	8,4	7,2	.

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Auswärt.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Auswärt.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	117	16	.	16	74	75	.	23	6	.	4	18	15	.
2. Am Anfang des Wintersemesters	112	16	.	16	74	70	.	23	6	.	3	19	13	.
3. Am 1. Februar 1890	112	15	.	16	73	70	.	23	6	.	3	19	13	.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 7, Michaelis: 4 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 2, Michaelis 0.

3. Die Abiturienten.

Nr.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Aufenthaltszeit		Beruf.
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf der Anzahl	in Prima	
51.	Max Schwabe	11. Januar 1871	Ernsdorf	evang.	Kaufmann	Ernsdorf	10	2	Militär.

Ostern 1890.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt an Geschenken: 1. Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: „Publikationen aus den k. Preussischen Staatsarchiven“ (Bd. 38 — incl. 41). 2. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Cl. v. Schwarzkoppen, Karl von François, ein deutsches Soldatenleben; Gerhardt, Rede zur Gedächtnisfeier König Friedrich Wilhelms III.; Hinshius, Rektoratsrede („Svarez, der Schöpfer des preussischen Landrechts“); Brinkmann, Festrede („Die Organisation des preussischen Landesvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“); Kleinschmidt, Heil dem Kaiser. 3. West, Unsere Toten, 3. verm. Aufl. (Gesch. d. Verf.) 4. Zusendungen mehrerer Verleger. — Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: 1. Die Fortsetzungen folgender Zeitschriften und Lieferungswerke: Centralbl. f. d. gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen; Pädagog. Archiv; Zeitschr. f. Gymnasialwesen; Jahrbüch. d. Philologie u. Pädagogik; Zeitschr. f. neu-französl. Sprache u. Litteratur; v. Sybels histor. Zeitschr.; Journal f. Mathematik; Zeitschr. f. mathem. u. naturwiss. Unterricht; Zeitschr. f. d. physikal.-chem. Unterricht; Naturwissensch. Rundschau; Deutsche Rundschau f. Geographie u. Statistik; Monatschr. f. d. Turnwesen; Jahresberichte d. Gesellsch. f. vaterl. Kultur, sowie Zeitschr. u. Publikationen d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens. Ferner: Suphan, Herders Werke; Wackernagel, Gesch. der deutschen Litteratur; Mähner, Altengl. Sprachproben; Morgenbesser, Gesch. von Schlesien. 2. v. Göffler, Ansprachen u. Reden; Verhandl. d. Direktoren-Versammlungen (Bd. 25 u. 28); Kaydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Bild, Erziehung d. Jugend; nachstehende Schriften von Franz Kern: Grundriß d. deutschen Satzlehre, Die deutsche Satzlehre, Zur Methodik d. deutschen Unterrichts, Zur Reform d. deutschen Satzlehre, Leitf. f. d. deutschen Sprachunterricht, Zustand u. Gegenstand, Die fünfte Direktoren-Versammlung in Sachsen u. d. deutsche Satzlehre; Heyne, Deutsches Wörterbuch; Kürschner, Deutscher Litteraturkalender f. 1890; Jäger, D. humanist. Gymnasium; Piezker u. Dreutlein, Zudrang z. d. gelehrten Berufsarten; Graf Stillfried u. Kugler, Die Hohenzollern; Cuno, Vorgeschichte Roms, I. II: Die Etrusker; Welzhöfer, Gesch. d. Altertums; Jäger, Abriss d. neueren Gesch.; Quinde, Kostümkunde; Freytag, Der Kronprinz u. d. deutsche Kaiserkrone; Schneider u. Keller, Erdgeschichte; Keltie, Stanleys Briefe über Emin Paschas Befreiung; Hirts geogr. Bildertafeln (I. u. II.); Bilder f. Schule und Haus; Vorscheidt, Chemie; Woffidlo, Lehrb. d. Botanik; Hinterwaldner, Naturaliensammler; Köll, Unsere eßbaren Pilze; Quenstedt, Lehrb. d. Petrefaktenkunde; Statist. Jahrbuch f. d. höh. Schulen 1889; Henze, Porträt-Aquarellmalerei; Georg u. Ost, Schlagwort-Katalog.
2. Die **Schülerbibliothek** wurde durch folgende Werke vermehrt: Kögel, Neue Christoterpe; Meding, 91 Jahre in Glaube, Kampf u. Sieg; Rogge, Kaiserbüchlein; Unser Kaiserpaar; Köppen, Lebensbilder der drei Kaiserinnen; Bauer, Burggraf v. Nürnberg; Firds, Generalfeldmarschall v. Wolffe; Jonas, Erinnerungsblätter; Würdig, Kleine Bilder aus großer Zeit; Flemmings vaterländische

- Jugendchriften (10 Bände); Osterwald, Siegfried u. Kriemhilde; Dietlein, Deutschland über alles; Horn, Spinnstube; Baumgarten, Deutsch-Afrika; Gäbler, Helden d. Afrikaforschung; Andree, D. Kampf um d. Nordpol; Heims, Unter d. Kriegsflagge d. deutschen Reichs; Hesse-Wartegg, Kanada u. Neu-Fundland; Höcker, Erfindung d. Buchdruckerkunst; Pichler, D. Retter in Not.
- 3 Die **Kartenammlung** wurde durch die Fortsetzungen der Heymannschen Karte d. Gr. Generalstabs vermehrt.
 4. Der **Unterstützungsbibliothek** schenkte die verwitwete Frau Oberamtmann König mehrere Schulbücher.
 5. Für das **physikalische Kabinett** wurden angekauft: 1 Demonstrationsgoniometer nach Benedek, 1 Hebelbrett nach Melde, 1 Pendelrinne und 2 Glasröhren zur Erläuterung des Wesens der Pendelbewegung, Schrift von Bariumplatinocyanür für Fluoreszenzercheinungen, Gelatinefolien, 1 hölzerner Transporteur, 1 Zirkel für Kreide, 1 Lineal mit Millimeteinteilung. Außerdem erhielt das Kabinett als Geschenk: 2 Telephone von Herrn Fabrikbesitzer Fleischer in Ernsdorf.
 6. Der **naturgeschichtlichen Sammlung** wurden geschenkt: von Herrn Oberlehrer Dr. Klinghardt: einige Stücke Kreide; vom Sekundaner Schister: einige Stücke Phosphorit; vom Quintaner Thomas: 1 Siebenschläfer, 1 Fell eines Nehtalbes, 1 Schädel eines Hundes. Angekauft wurden: 1 Stück Kupferlackur; an ausgestopften Tieren je 1 Vertreter von *Lacerta agilis*, *Pelias berus*, *Vipera ammodytes*, *Hyla arborea*, *Rana esculenta*, *Rana temporaria*, *Bufo cinereus*.
 7. Für das **Zeicheninventar** wurden erworben: a. durch Anschaffungen: das 3., 4. u. 5. Heft von Andel, Das polychrome Flachornament; Mojer, Ornamentale Pflanzenstudien aus dem Gebiete der heimischen Flora; b. durch Geschenke: Von Herrn Kaufmann Hartmann hier: 1 Bronzethürgriff, 1 Kastenschloß.
 8. Für den **Gesangunterricht** wurden erworben: Palme, eine Auswahl Chorstücke mit Pianofortebegleitung, Heft I (1 Part. u. 60 Stimmen); Palme, Sangeslust (15 Gr.); Fischer, Salvum fac regem (40 Part. u. 25 autogr. Sopranstimmen); Wiedemann, Kriegschoral (60 autogr. Part.).
 9. Für den **Turnunterricht** wurden 30 lange Holzstäbe angekauft.
 10. Für die **Vorschule** wurde angeschafft ein Kasten zur Aufbewahrung der Buchstaben für den Lesepapparat; ferner eine größere Anzahl von Büchern behufs Gründung einer Anstaltsbibliothek, nämlich: Arndt, Märchen; Aurelie, Kleine Geschichten f. kleine Leute; Campenhausen, Etwas f. d. Kleinsten; Clark, D. kleinen Flüchtlinge u. d. Zigeuner; Clark, Lady Anna; Dequede, Kindergeschichten; Dieffenbach, F. unsere Kleinen, 1.-3. Bd.; Engelhardt, Lieschen u. ihre Mutter; Engelhardt, Ein warmes Haus im Norden; Eschen, Kinderleben; Großvaters Zuversicht; Grube, Tier- und Jagd-Geschichten; Harrison, Das alte Hinterzimmer; Herchenbach, Erzählungen f. Jugend u. Volk, 6 Bd.; Herzog, Geschichten f. Kinder; Hey, Fünfzig Fabeln f. Kinder; Höcker, Erzählungen f. Jugend u. Volk, 16 Bd.; Jugendbibliothek, 24 Bd.; Schalk, Im Märchenlande; Schmid, Erzählungen, 18 Bändchen; Dale, D. verzogene kleine Erich; Goebel, Allerlei Geschichten u. Märchen; Franz Hoffmann, Jugenderzählungen, 6 Bd.; Körner, Aus Nord u. Süd; Seyppel, Deutsche Märchen; Ziegler, Neun u. zwanzig Geschichten f. unsere Kleinsten.
 11. An sonstigen Geschenken empfing die Anstalt von Herrn Oberlehrer Dr. Klinghardt eine Anzahl hochstämmiger Rosen für die Vorgärten; der wertvollen Gabe des Herrn Bauke wurde schon unter III. gedacht.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen der Landrat Olearius-Stiftung genießt seit Ostern 1889 der Primaner Viktor Truhel, gemäß Entscheidung des Herrn Stifters, der für den diesmal vorliegenden Fall einer mehrfachen Bewerbung die Wahl sich vorbehalten hat; die der Apotheker Moritz Schmidt-Stiftung sind auch in diesem Jahre nicht eingegangen. Bezüglich des Reichenheim-Stipendiums und der ehemaligen Vorschul-Stiftung traten keine Veränderungen ein. Die Bücherprämie der „Philomathie“ (Valentiner, Der gestirnte Himmel, u. Krebs, Die Physik im Dienste der Wissenschaft, der Kunst und des praktischen Lebens) wurde auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz dem Ober-Sekundaner Kurt Rosenzweig verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Allgemeines.

1. Die von der Lehrerkonferenz festgesetzten Arbeitsstunden sind für alle auswärtigen Schüler, sowie für diejenigen unter den einheimischen, deren Eltern Pensionäre halten, unbedingt verbindlich; bezüglich der übrigen wird der Wunsch ausgesprochen, daß ihre Angehörigen sie freiwillig dieser Ordnung unterwerfen. Es ist zu bedauern, daß diesem jährlich wiederholten Wunsche nicht immer die durch das Interesse der beteiligten Schüler gebotene Beachtung geschenkt wird. Die Vernachlässigung der wohlwogenden und bewährten Einrichtung pflegt sich häufig bei Cenjur und Versetzung zu rächen. Während des Jahres 1890/91 müssen die Schüler sich zum Zweck des Arbeitens in ihren Wohnungen halten:

	1. an den 4 vollen Schultagen.	2. Mittwochs und Sonnabends.	3. Sonntags. (Kontrollstunde.)
1890.	14. April — 22. Mai:	11 4— $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.	} 1—2 Uhr nachmittags.
—	29. Mai — 3. Juli:	bis 4—6; von 9 an.	
—	6. Aug. — 31. Aug.:	12; 4— $\frac{1}{2}$ 6; von 8 an.	
—	1. Sept. — 26. Sept.:	12; 4—5; von 7 an.	
—	9. Okt. — 22. Dez.:	von 6 Uhr abends an.	
1891.	7. Jan. — 28. Febr.:	2—3; von 6 Uhr an.	
—	1. März — Schluß:	von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends an.	2—3; von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an.

Für die Abende der Sonn- und Feiertage gilt gleichfalls die bezüglich der Unterrichtstage getroffene Anordnung.

Ausnahmen und besondere Bestimmungen: a. Für schulfreie Tage, die nicht gleichzeitig kirchliche oder nationale Feiertage sind, gilt die Zeit der planmäßigen Unterrichtsstunden als Arbeitszeit. b. In der Zeit des Eislaufs kommt Mittwochs und Sonnabends die Arbeitsstunde von 2—3 Uhr für diejenigen Schüler in Wegfall, welche die Eisbahn besuchen. Weitergehende Befreiungen sind besonders zu erbitten. c. Den Schülern der Klassen Sexta bis einschließlich Unter-Tertia soll bis auf weiteres gestattet sein, während des Sommerhalbjahrs auch die Zeit von 11—12 Uhr vormittags zu Spaziergängen außerhalb der Stadt zu benutzen.

2. Die Freistellen werden stets nur für ein Semester verliehen, so daß nach Ablauf dieser Frist eine neue schriftliche Bewerbung einzureichen ist. Bei etwaigem Ausbleiben der letzteren wird über die betreffende Stelle anderweitig verfügt, künftig ohne jede Ausnahme. Dabei wird zugleich auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 3. Januar 1888 hingewiesen, wonach **nur** in den Fällen der **Würdigkeit** und **Bedürftigkeit**, ohne Rücksicht auf die Zahl der etwa dieselbe Anstalt besuchenden Brüder, Schulgeldderlaß stattfinden darf. Wo demnach die Bedürftigkeit einer Familie nicht notorisch ist, muß späteren Bewerbungen eine ortspolizeiliche Bescheinigung über die Vermögensverhältnisse beigelegt werden.

3. Beim Unterricht dürfen in allen Klassen — von Prima abgesehen — nur Textausgaben der Schriftsteller benutzt werden. Das Mitbringen von Specialwörterbüchern oder gedruckten Vokabelheften ist unbedingt verboten. Auch müssen alle Schüler einer Klasse sich derselben vom Fachlehrer zu bezeichnenden Ausgabe bedienen. Endlich haben sich die Schüler beim Eintritt, sowie nach erfolgter Veretzung, falls ihnen nicht vom Direktor ausdrücklicher Dispens erteilt wird, alle erforderlichen bez. weiter erforderlichen Bücher in der neuesten Auflage anzuschaffen.

4. Da das Betreten des Schulgebäudes während einer Unterrichtsstunde aus naheliegenden Gründen unzulässig ist, müssen alle nicht an der ersten Morgen- oder Nachmittagslektion teilnehmenden Schüler des Realgymnasiums wie der Vorschule vor dem Gebäude den Stundenschlag abwarten. Um ein unter Umständen gesundheitschädliches Stehen in scharfem Luftzug abzukürzen oder ganz zu vermeiden, werden die Familien dringend ersucht, namentlich die jüngeren Knaben nicht früher, als unbedingt nötig ist, zur Schule zu schicken, da die Anstalt keinerlei Verantwortung in dieser Hinsicht übernehmen kann. Ein Weggehen mit dem Schläge der Kathausuhr dürfte wenigstens bei den in der oberen Stadt wohnenden Schülern zu rechtzeitigem Eintreffen genügen.

5. Der Abgang eines Schülers muß dem Direktor durch den Vater oder Vormund desselben bis zum letzten Tage des laufenden Kalenders quartals, Ostern vor dem ersten Schultage, angezeigt werden. Die Versäumnis dieses Termins zieht die Verpflichtung zur Schulgeldzahlung für das folgende Vierteljahr nach sich.

2. Der Prüfungs- und Deklamations-Aktus (28. März).

I. (Beginn früh 9 Uhr).
Choral und Gebet.

1. Prüfung der **Sexta** im Rechnen. Realgymnasiallehrer Lehmann.
Deklamation: „Schwäbische Kunde“ von Uhland (Sextaner Endler); „Vulpes et corvus“, lat. Fabel (Sextaner Koch).
Gesang: „Morgenlied“ von Reichardt.
 2. Prüfung der **Quinta** im Latein. Oberlehrer Hoffmann I.
Deklamation: „Graf Richard ohne Furcht“ von Uhland (Quintaner Stammwitz); „Asinus et equus“, lat. Fabel (Quintaner Frohne).
Gesang: „Hercin“ von Ehler.
 3. Prüfung der **Quarta** in der Geographie. Realgymnasiallehrer Dr. Hoffmann II.
Deklamation: „Ranae regem petierunt“ von Phädrus (Quartaner Schneider); „Der Priester zu Marienburg“ von Wolfg. Müller (Quartaner Beck); „Le laboureur et ses enfants“ von Lafontaine (Quartaner Albrich); „Vineta“ von Meinhold (Quartaner Truhel).
Gesang: „Wie lieblich sind die Boten“ von Mendelssohn.
 4. Prüfung der **Vorschulklassen II und III** in der Anschauung. Hilfslehrer Sawitzky.
Deklamation: „Der Böglein Abschied“ von Löwenstein (E. Krüger); „Die Schlittensfahrt“ von Löwenstein (M. Otto); „Siegfrieds Schwert“ von Uhland (E. Walther); „Knabe und Hündchen“ von Hey (F. Hoffmann und E. Koslit).
Gesang: „Ich hatt' einen Kameraden“, Volksweise; „Wer hat die schönsten Schäschen“, Volksweise; „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“, Volksweise.
 5. Prüfung der **Vorschulklassen II und III** im Rechnen. Hilfslehrer Sawitzky.
Deklamation: „Der Schmied“ von Enslin (E. Engel); „Die Einkehr“ von Uhland (F. Tschierschke); „Wie der arme Schneemann im Frühlinge klagt“ von Löwenstein (M. Patichowski).
Gesang: „Komm, lieber Mai“, von Mozart; „Steckenreiterlehren“ von Taubert; „Jagd= lust“, Volksweise.
 6. Prüfung der **Vorschulklasse I** im Deutschen. Lehrer Kirchner.
Deklamation: „Berühmte Reisende“ von Enslin (E. Danste, D. Sauter, L. Wiedemann, H. Wiesner); „Aus dem Munde der Unmündigen“ von Gerot (M. Görlich); „Blumenball“ von Kette (M. Hofer); „Die Monduhr“ von Reinick (K. Trautvetter); „Die Einladung“ von Knapp (M. Stammwitz).
Gesang: „Schneewittchen“ von Keimede; „Seht den Himmel“ von J. P. Schulz; „Sol= datenspiel“, Volksweise.
- II. (Beginn nachmittags 3 Uhr).
7. Prüfung der **Tertia (komb.)** in der Geschichte. Realgymnasiallehrer Tschentlicher.
Deklamation: „Le roi des ames“ von Deschamps (Tertianer Scholz); „The Erl-King“ von Scott (Tertianer Schönfeldt); „Nächtliche Erscheinung zu Speier“ von Wolfg. Müller (Tertianer Burghardt).
Gesang: „Der Jäger Abschied“ von Mendelssohn.
 8. Prüfung der **Ober-Tertia** im Französischen. Hilfslehrer Dr. Kowalski.
Deklamation: „Vision of Belsbazzar“ von Byron (Tertianer Liehr); „Der Schenk von Linnburg“ von Uhland (Tertianer Menzel); „Les adieux de Marie Stuart“ von Beranger (Tertianer Patrzek).
Gesang: „Siehe, wir preisen selig“ (Chor aus „Paulus“) von Mendelssohn.
 9. Prüfung der **Sekunda** im Latein. Oberlehrer Dr. Walther.
Deklamation: Monolog aus „Wallenstein“ (Sekundaner Andres); „Adieux au collège de Belley“ von Lamartine (Sekundaner Schwager); „Verwandlung heischer Bauern in Frösche“, Abschnitt aus Ovid. Metam. lib. VI (Sekundaner Rosenzweig); „Lives and Characters of two English Lads“ (englischer Vortrag des Sekundaners R. Burghardt); Horat. od. II, 3 (Primaner Ergmann); „Die letzte Weihnacht der Königin Luise“ von Beck (Primaner Truhel).
Schlußgesang: „Hymne an die Nacht“ von Beethoven.
- Bem. Die Zeichnungen der Schüler werden für die Dauer der Prüfung im Zeichensaale ausgestellt.

3. Das nächste Schuljahr (Ostern 1890 — Ostern 1891)

beginnt Montag den 14. April früh 9 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden statt für alle Klassen des Realgymnasiums und der Vorschule:

Sonnabend den 12. April von 8 Uhr früh an auf meinem Amtszimmer.

Beizubringen sind bei dieser Gelegenheit Geburts- und Schulzeugnis, sowie ein Ausweis über vollzogene Impfung bez. Wiederimpfung.

Das Schulgeld beträgt im Realgymnasium 100 M., in den Vorbereitungsclassen 84 M. jährlich, bei vierteljährlicher Vorauszahlung in beiden Anstalten. Außerdem entrichten Neuaufgenommene 3 M. Einschreibgebühr an die Klasse.

Die Wahl der Pensionen unterliegt meiner Genehmigung.

Die Angehörigen der Schüler wollen sich daher an mich wenden, ehe sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl., den 29. März 1890.

Der Königliche Realgymnasialdirektor

Prof. Dr. West.

3. Das

beginnt Montag den 14.
Die Aufnahmep
der Vorschule:

Sonnabend den
Beizubringen sind l
vollzogene Impfung bez. W

Das Schulgeld betr
lich, bei vierteljährlicher Vor

3 M. Einschreibgebühr an d
Die Wahl der P
Die Angehörigen der
dieser Beziehung eingehen.

Reichenbach i. Schl.,

Der König

00 — Ostern 1891)

ten des Realgymnasiums und
einem Amtszimmer.

zeugnis, sowie ein Ausweis über

Vorbereitungsklassen 84 M. jährs
rdem entrichteten Neuaufgenommene

nigung.

den, ehe sie Verbindlichkeiten in

zialdirektor

